



## CALL FOR PAPERS

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir möchten Sie auf den aktuellen „Call for Papers“ für den 26. Jahrgang (2017) der Fachzeitschrift **SPURENSUCHE. Zeitschrift für Geschichte der Erwachsenenbildung und Wissenschaftspopularisierung** aufmerksam machen:

### »Internationalität der Erwachsenenbildung – von den Anfängen bis zur Gegenwart«

Die kommende Schwerpunktausgabe zielt auf eine quellenbasierte Auseinandersetzung mit der Rolle und Bedeutung überstaatlicher Rahmenbedingungen und Zielsetzungen im Bereich vergangener und gegenwärtiger Erwachsenenbildung. Es soll der Versuch unternommen werden, Prozesse und Entwicklungen des internationalen Ideen- und Gedankenaustauschs sowie einige Kooperationsprojekte zu rekonstruieren.

Von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert an war die Volksbildung in ihrer institutionalisierten Organisationsform durch die Orientierung an internationalem Gedankenaustausch, an praktischen Erfahrungen, Anleihen und der Übernahme von Modellen und Konzepten in anderen Ländern geprägt. Die Gründung der ersten (Heim)Volkshochschulen nach dänischem Vorbild, die Etablierung der University Extension in Adaptierung des britischen Modells, die Settlement- oder die Urania-Bewegung sind in diesem Kontext ebenso als Beispiele zu nennen, wie der um die Jahrhundertwende bereits rege internationale Diskurs über methodische, didaktische, theoretische und bildungspolitische Themen in Form von Fachzeitschriften, Tagungen und Konferenzen oder Studienreisen.

Auf edukativer Ebene war die der Aufklärung verpflichtete erwachsenenbildnerische Praxis zudem durch eine kosmopolitisch-weltoffene Haltung geprägt und auf das gesellschaftliche Ziel eines friedvoll konzipierten weltbürgerlichen Universalismus und Humanismus gerichtet – ein ideelles Konzept, dem, ebenso wie seinen Proponenten und Repräsentanten, mit der nationalsozialistischen Herrschaft ein vernichtendes Ende bereitet wurde.

Nach 1945 stand die Erwachsenenbildungsarbeit im Zeichen der als bildungspolitisch notwendig erachteten Völkerverständigung und Völkerversöhnung. Zentrale Elemente der internationalen Diskussion waren der Friedensgedanke sowie eine verstärkte Zusammenarbeit und Integration auf europäischer Ebene – Themen, die auch die ersten Tagungen der UNESCO und des Europarates aufgriffen.

## THEMENSPEKTRUM (MÖGLICHE THEMENBEREICHE):

### I. Theorie und Praxis internationalen Ideen- und Erfahrungsaustauschs in der EB

- *Frühe Anläufe internationaler Kooperation und Adaptierung (Periodika, Konferenzen, Handbücher)*
- *Konkurrenz und Kooperation? Tradition nationalstaatlicher Konzepte der EB und ihr Erbe innerhalb des europäischen Integrationsprozesses*
- *Grenzüberschreitende Anstöße zur Gründung von Volksbildungseinrichtungen*
- *Volksbildung – Kosmopolitismus und Provinzialismus – ein Ausschließungsverhältnis?*
- *Presseberichterstattung über Volksbildung des Auslandes bis 1933*
- *Internationale Orientierung als Element der Bildungsarbeit bzw. des Bildungsangebotes (Studienreisen, Sprachkurse etc.)*
- *Grenzüberschreitende Technologie/Kommunikation (Internet) – (europäische) Informationsplattformen im Bereich der EB*
- *Modelle internationaler Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung (Sprachzertifikate etc.)*
- *Globalisierung – Chancen und/oder Gefahren für die Erwachsenenbildung?*

### II. Wichtige Persönlichkeiten als Wegbereiter internationaler Kooperation in der Volksbildung/Erwachsenenbildung

### III. Internationalismus in der Erwachsenenbildung als Reaktion auf die Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges

### IV. Der Blick über die Grenzen – wissenschaftliche Vergleichsstudien (Rolle, Funktion, Rezeption)

### V. Erwachsenenbildung und Entwicklungshilfe

### VI. Migration – Integration – Assimilation. Neue Herausforderungen für die Erwachsenenbildung im historischen Vergleich

### VII. Internationale Organisationen, Agenturen und Strukturen der Erwachsenenbildung auf europäischer Ebene

Wenn Sie interessiert daran sind, einen Beitrag zu verfassen, bitten wir Sie vorab um ein kurzes Exposé mit **Arbeitstitel**, **Fragestellungen** und **Methoden** sowie der **Quellenbasis** an die Adresse der Redaktion ([office.archiv@vhs.at](mailto:office.archiv@vhs.at)) zu senden.

- Redaktionsschluss für die Beiträge: 25. Mai 2017
- Erscheinungsdatum: Juli 2017

Wir freuen uns auch darüber, wenn Sie den Call for Papers an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian H. Stifter – Herausgeber